

Protokolleintrag vom 21.03.2001

2001/164

Von der SP-Fraktion ist am 21.3.2001 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung zu unterbreiten, damit 800 zusätzliche familienergänzende Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter geschaffen werden können. Damit soll der nach wie vor grosse Nachfrageüberhang gedeckt werden.

Begründung:

In der Stadt Zürich herrscht ein grosser Mangel an familienergänzenden Betreuungsplätzen. Diesem Missstand soll die Stadt aktiv begegnen und die notwendigen Betreuungsplätze bereitstellen. Dass sich die Gesellschaft verändert hat und veränderte Rollen und Rollenbilder Alltag geworden sind, braucht nicht mehr lange erläutert zu werden. Diese Entwicklung liegt nicht nur im Interesse der jeweiligen Partner, die sich die ihnen entsprechende Lebensform wählen können, sondern – und dieser Aspekt wird zunehmend auch von ArbeitgeberInnenseite und von VolkswirtschaftlerInnen betont – diese Entwicklung liegt auch im wirtschaftlichen Interesse der gesamten Gesellschaft. Nur so ist es möglich, dass die oft gut ausgebildeten Frauen ihre Ausbildung auch nutzen und der Gesellschaft zur Verfügung stellen können. Immerhin steckt, aus einem volkswirtschaftlichen Blickwinkel betrachtet, die öffentliche Hand viel Geld in die Bildungsinstitute.

Wir unterstützen Bestrebungen, die ArbeitgeberInnen in die Pflicht zu nehmen. Dies darf aber nicht dazu führen, dass schliesslich niemand etwas unternimmt. Vielmehr schlagen wir vor, dass die Stadt eigene Krippenplätze zu kostendeckenden Preisen an Unternehmen langfristig vermietet, und dass die Stadt bei der Schaffung von neuen Betreuungsstätten hilft, sei es koordinierend oder indem sie ihr grosses Know-how zur Verfügung stellt.